



Kanton Basel-Stadt

# Jugenddelinquenz in Basel – Präventionsangebote

**JOUR FIXE FAMILIE, 31. August 2023**

M. Sc. Sarah Graf

Fw1 Daniel Sollberger

Justiz- und Sicherheitsdepartement

**Kantonspolizei**

# Themen

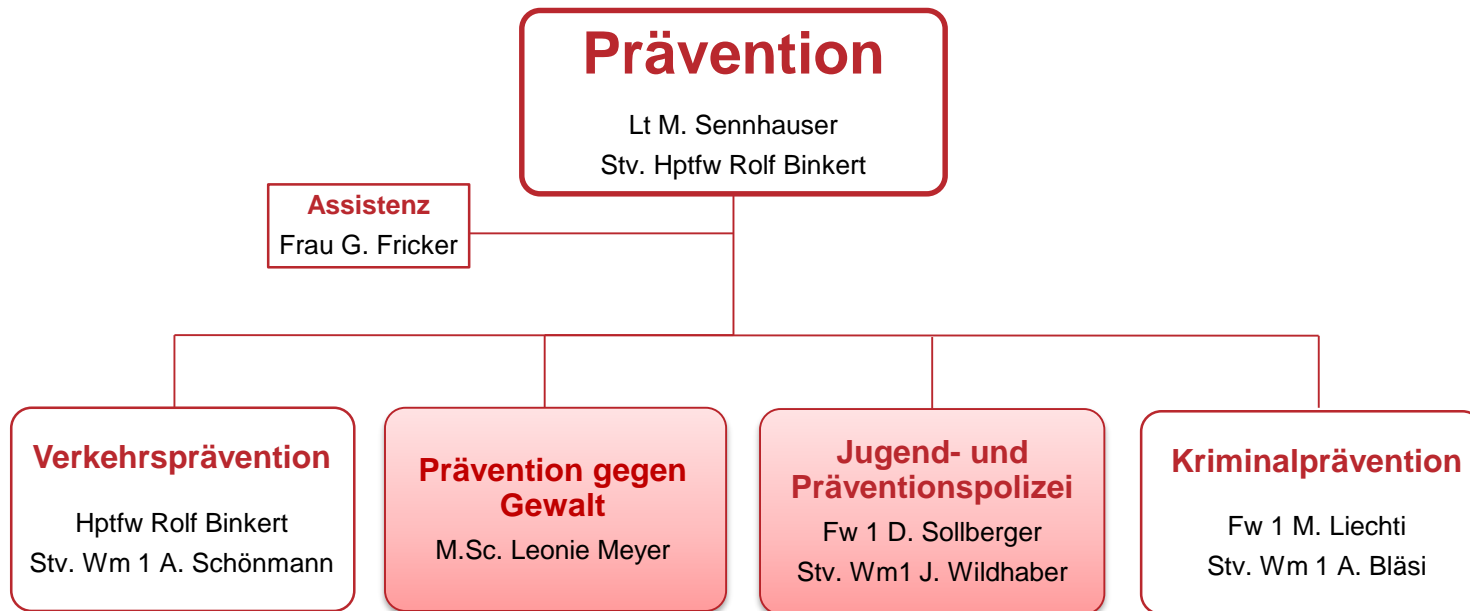
- Vorstellen der Ressorts
- Gewaltprävention im Allgemeinen
- Angebote JPP
- Angebote PgG
- Beispiel: Messerkampagne



# Vorstellen des Ressorts



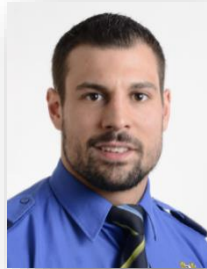
# Abteilung Prävention



# Jugend- und Präventionspolizei (JPP)



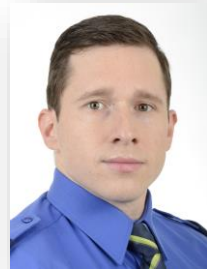
Fw1  
Daniel Sollberger



Wm1  
Jan Wildhaber



Wm mbA  
Samir Halal



Wm mbA  
Philipp Aepli



Wm mbA  
Aleksandar Arsic



Wm mbA  
Daniel Wermuth



Wm mbA  
Seraina Hofmann



Wm mbA  
Simon Komorski



# Prävention gegen Gewalt (PgG)



M.Sc. Leonie Meyer  
Psychologin, Teamleitung



M.Sc. Sarah Graf  
Psychologin



Wm mbA Fabio Arlotta  
Polizist



Adina Akgün  
Sozialpädagogin



M.Sc. Luca Coviello  
Psychologe



M.Sc. Antonia Tkalcec  
Psychologin



Praktikum  
Psychologie



# Gewaltprävention im Allgemeinen

04.09.2023

Jugenddelinquenz in Basel – Präventionsangebote | 7



# Definition Begriff Gewalt

## Körperliche Gewalt

- Beeinträchtigung der körperlichen Integrität

## Psychische Gewalt

- Beeinträchtigung der psychischen Integrität

## Sexuelle Gewalt

- Beeinträchtigung der sexuellen Integrität

(Bericht des Bundesrates, 2015)





## 70 - 25 - 5 Regel

Anteil der Jugendlichen	% aller Delikte
70% der Jugendlichen kaum Verhaltensprobleme	3%
25% der Jugendlichen mit Verhaltensproblemen	25%
5% der Jugendlichen hartnäckige und gravierende Verhaltensprobleme	72%

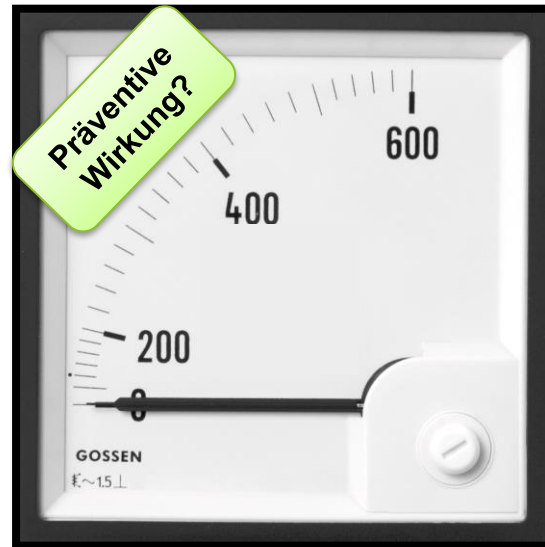
(Averdijk et al., 2015)



# Prävention

Prävention = Vorbeugung, Verhütung

→ Messbarkeit?



## Wissenschaftliche Befundlage

- Kindliche Aggression geht mit negativen Entwicklungsprognosen einher; Kumulation von Risiken verstärkt Gefahr für eine Fehlentwicklung

(Petermann & Petermann, 2010; Stouthamer-Loeber et al. 2002)

- Prävention zu aggressivem Verhalten nimmt bedeutenden Stellenwert im Kindes- und Jugendalter ein → Interventionen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und an unterschiedlichen Risikofaktoren entfalten maximale Wirkung.

(Beelmann et al., 2014; Deater-Deckard et al., 1998; Reinhardt & Petermann, 2010)

- Wichtigkeit der Prävention für psychische und physische Gesundheit, sowie um Lernklima und Lebenschancen zu verbessern

(Eisner et al., 2006)



# Angebote JPP



# Jugend- und Präventionspolizei (JPP)



Präventionsprojekte  
an Schulen /  
Institutionen



Freizeitbereich  
inkl. Internet



## Einblick in die Patrouillentätigkeit



04.09.2023

Jugenddelinquenz in Basel – Präventionsangebote | 14



# Jugend- und Präventionspolizei (JPP)

- 3. Primarstufe  
Psst, nichts verraten!  
*gefertigtes Modul für Lehrpersonen*  
*1-2 Lektionen für selbstständige Durchführung*  
*abrufbar via ILIAS*
- 5. Primarstufe:  
Modul Passwort  
*gefertigtes Modul für Lehrpersonen*  
*1-2 Lektionen für selbstständige Durchführung*  
*abrufbar via ILIAS*
- 5. Primarstufe  
Internet, Handy & Co  
*flächendeckend in allen Primarklassen des Kt. BS*  
*3. Lektionen, digital unterstützter Unterricht*





# Jugend- und Präventionspolizei (JPP)

- 1. Sekundarstufe:
  - Modul Selbstdarstellung, Sexting und Mobbing (*durch JPP*)
  - 2. Lektionen
  - Vertiefung der Lektion Internet, Handy & co.*
- 2. Sekundarstufe:
  - Modul Pornografie (*gemeinsam PgG und JPP*)
  - 2. Lektionen
  - Rechtliche und psychologische Aspekte*





# Jugend- und Präventionspolizei (JPP)

- Beziehungsarbeit, Jugendliche aus der Anonymität lösen
- Im Vergleich zur Uniformpolizei/Grundversorgung mehr Zeit für einzelne Fälle
- Polizeiliches Präventionsgespräch
- „Koordination“ bei Fällen von verdächtigen Ansprechen von Kindern
- Lokaler Ansprechpartner für Jugendeinrichtungen / Schulen / Vereine / Eventorganisatoren / Eltern und Jugendliche sowie für die JUGA



# Angebote PgG

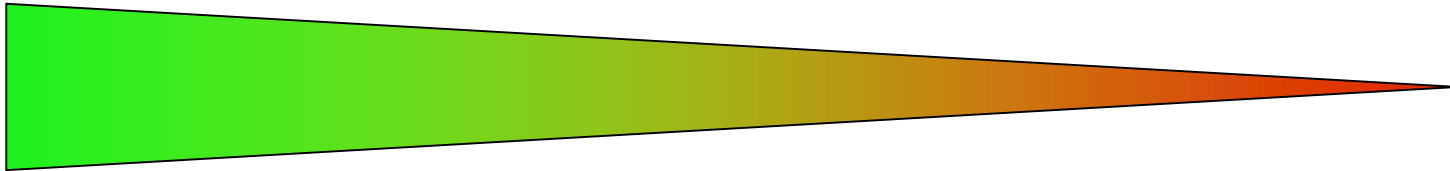


# Von der Prävention zur Intervention

universell

selektiv

indiziert



Präventionen  
(7 Präventionsprojekte)

Interventionen  
(an Klassen angepasst)

Trainings  
(3 Trainingsangebote)



# Präventionen

- Kindergarten

Ych stryt fair, das isch nit schwer

- Primarschule

Mini Gränze – dini Gränze: 1./2. Stufe

Zämme am Stür Richtig Abentür: 3. Stufe

Schlo yy anstatt dry: 5./6. Stufe

Zämme stoh zum Wyterko: 4. – 6. Stufe

- Sekundarschule

Willsch mit mir goh: 2./3. Stufe

Identität: mind. 2. Stufe



# Interventionen

## Wann

Nach Vorfällen in der Klasse wie:

physische Gewalt, Beleidigungen, Bedrohungen,  
Ausschliessen, Diebstahl, Sachbeschädigung

## Dauer

Je nach Verlauf und Problematik unterschiedlich

## Inhalt

Den Bedürfnissen der Klasse angepasst

04.09.2023



# Trainings



## Kinder – Konflikt – Training (KiKo)

- Kinder (7-10 J)
- Grenzverletzendes Verhalten
- 4 Module à 3 Bausteine



## Stopp – Gewalt – Training (SGT)

- Männliche Jugendliche (11-17J)
- Gewalttätiges Verhalten (meist physisch)
- 5 Module à 3 Bausteine



## Konflikt – Kompetenz – Training (KKT)

- Weibliche Jugendliche (11-17J)
- Gewalttätiges Verhalten (meist relational)
- 5 Module à 3 Bausteine

➔ Einzelberatungen

04.09.2023





# Anlaufstelle Radikalisierung

Die AR hat zum Ziel, auf niederschwelliger Ebene **Beratungen** und angemessene **Triage** zum Thema Extremismus und Radikalisierung anzubieten.

- Erkennung möglicher Tendenzen zu radikalisiertem/ extremistischem Verhalten
- Triage an diverse Institutionen, welche in aktuellem Fall als adäquat erscheinen
- Telefonnummer: **061 201 77 11**



## PgG & JPP → Gemeinsame Angebote

- **Gespräche** (*polizeiliches Präventionsgespräch / Gefährderansprachen*)  
Mit einzelnen Kindern und Jugendlichen nach Vorfällen
- **Helpline der beiden Ressorts**  
Für Lehrpersonen und Privatpersonen, die polizeiliche oder psychologische Beratung im Zusammenhang mit Jugendlichen suchen. Durch Polizisten:innen werden regelmäßig strafrechtlich relevante Fälle bearbeitet.
- **Workshops**  
Für Fachpersonen, Eltern oder sonstige Interessenten zu Inhalten Rund um die Themen Gewalt, Strafrecht und/oder Prävention





# Beispiel Messerkampagne



# Messerkampagne

## Ausgangslage

- Subjektive Beobachtung: Auf der Strasse werden mehr Messer getragen.
- Wiederholende Fälle mit schweren Verletzungen/Tötungen in der Schweiz
- Mediale Präsenz zu diesem Thema wird grösser
- Massnahmen drängen sich auf



# Messerkampagne

## Kampagne:

- Homepage [www.dinimuetter.info](http://www.dinimuetter.info) per 17.06.2023 in D/F/I aufgeschaltet
- Präventionsvideo für Schulungszwecke oder zur Unterstützung bei Kontrollen / Vorfällen mit einer Gesamtlänge von 2.17 Minuten
- Visitenkarten 'Dini Muetter' mit QR Code (Link auf Homepage)



# Messerkampagne

## Kampagne

- Give Away (Fruchtgummi) Dini Muetter mit QR Code (Link auf Homepage)
- 35 Plakatständer in der Stadt
- Parallel Kurzversion des Videos auf Insta / Tiktok und in den Kinos verbreitet.



# Messerkampagne

## Umsetzung

- Thema ‘Tragen von Messer’ ist im öfftl. Raum spürbar
- Gezielte Kontrollen auf gefährliche Gegenstände
  - Gründe der Kontrollen erklären
  - Auf das Thema eingehen / Give Away und Visitenkarte abgeben
  - Optional Video zusammen (mit Kontrollierten) anschauen
  - Messer gemäss Vorgaben (*im Zusammenhang der Aktion Colorado*) sicherstellen
- Bekämpfung/Verhinderung von Gewaltstraftaten







# Literaturverzeichnis

Averdijk, M. & Eisner, M. (2015). *Wirksame Gewaltprävention : Eine Übersicht zum internationalen Wissensstand* (2. Aufl.). Bundesamt für Sozialversicherungen.

Beelmann, A., Pfof, M., & Schmitt, C. (2014). *Prävention und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen*. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 22, 1-14.

Bericht des Bundesrats (2015). *Jugend und Gewalt – Stand der Prävention und Zusammenwirken mit Intervention und Repression*.

Deater-Deckard, K. I. R. B. Y., Dodge, K. A., Bates, J. E., & Pettit, G. S. (1998). *Multiple risk factors in the development of externalizing behavior problems: Group and individual differences*. Development and psychopathology, 10(3), 469-493.

Eisner, M., Ribeaud, D. & Bittel, S. (2006). *Prävention von Jugendgewalt. Wege zu einer evidenzbasierten Präventionspolitik*. Bern: Eidg. Ausländerkommission EKA.

Loeber, R. & Stouthamer-Loeber, M. (1998). *Development of juvenile aggression and violence. Some common misconceptions and controversies*. American Psychologist, 53, 242-259.

Reinhardt, D. & Petermann, F. (2010). *Neue Morbiditäten in der Pädiatrie*. Monatszeitschrift Kinderheilkunde, 158, 14.

Petermann, U. & Petermann, F. (2010). *Aggression*. Kindheit und Entwicklung, 19, 205-205.

Stouthamer-Loeber, M., Loeber, R., Wei, E., Farrington, D. P., & Wikström, P. O. H. (2002). *Risk and promotive effects in the explanation of persistent serious delinquency in boys*. Journal of consulting and clinical psychology, 70(1), 111-123.

Tremblay, R. (2008). *Understanding development and prevention of chronic physical aggression: towards experimental epigenetic studies*. Phil. Trans. R. Soc. B., 363, 2613-2622.

